



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Niederrhein e.V.



# Pressegespräch

16. Januar 2013

Mo.Ki III

## Pressemeldung

Peter Ustinov Gesamtschule Monheim am Rhein

## Mit Mo.Ki III erfolgreich in die Zukunft gestartet!

**Das Zukunftsprojekt Mo.Ki III - eine Zusammenarbeit von AWO Niederrhein, Stadt Monheim am Rhein und der Peter Ustinov Gesamtschule (PUG) - hat seine Arbeit bereits mit Beginn des neuen Schuljahres aufgenommen. Zum Projektteam gehören drei Lehrkräfte und fünf sozialpädagogische Fachkräfte, die drei fünfte Klassen mit insgesamt 90 Kindern betreuen. Mo.Ki III wendet sich an die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen und ist ein weiteres Glied der Monheimer Mo.Ki-Präventionskette, die das Ziel verfolgt, Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zum Eintritt in das Berufsleben zu begleiten.**

Im Hintergrund dieses Projektes stehen die Ergebnisse der 1998 gestarteten AWO-ISS-Langzeitstudie über Armutfolgen bei Kindern und Jugendlichen. Sie bestätigen, was sich schon seit langer Zeit in Deutschland abzeichnete und auch durch eine Reihe von OECD-Studien nachgewiesen wurde: Arme Jugendliche in Deutschland erreichen - im Vergleich zu ihren Altersgenossen mit finanziell besser gestellten Eltern - wesentlich häufiger gar keinen oder allenfalls einen niedrigeren Bildungsabschluss.

"Mo.Ki III trägt als Teil der Präventionskette in Monheim dazu bei, der sozialen Auslese unseres Bildungssystems entgegenzuwirken und Kindern und Jugendlichen - unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern - Chancen auf die bestmögliche Entwicklung ihrer Talente und Fähigkeiten zu eröffnen!", versichert Jürgen Otto, Bereichsleiter für 'Bildung und Soziales' der AWO Niederrhein.

Bei der Entwicklung und dem Aufbau der Präventionskette Mo.Ki, in der mittlerweile schon 70 Bündnispartner mitwirken, kooperieren die AWO und die Stadt Monheim bereits seit 2002. Finanziell unterstützt wurden sie dabei vor allem vom Landschaftsverband Rheinland und der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW. Allein die Landesstiftung hat Mo.Ki seit 2005 mit insgesamt 2.013.980 Euro gefördert. "Gemeinsames Ziel ist es", laut Bürgermeister Daniel Zimmermann, "allen Kindern in Monheim am Rhein ein Aufwachsen in Wohlergehen, einen erfolgreichen Bildungsweg und vielfältige soziale Teilhabechancen zu ermöglichen. Vor allem benachteiligte junge Menschen profitieren von Mo.Ki in besonderem Maße."

Ein erster Schwerpunkt von Mo.Ki III war die Elternarbeit. Jedes Kind wurde zu Hause im Kreis seiner Familie besucht, um sich gegenseitig kennen zu lernen, Schulthemen zu besprechen, Unterstützungsbedarfe zu ermitteln und über schon bestehende Hilfsangebote in Monheim zu informieren. Die positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern spornen das Mo.Ki-III-Team an, die Elternarbeit weiter zu intensivieren.

Dazu dient auch ein Elterncafé, das die Peter Ustinov Schule in Kürze eröffnet. Es soll zum Treffpunkt werden, wo sich Eltern austauschen, gemeinsam etwas unternehmen oder sich vom Mo.Ki-III-Team beraten lassen. Das Café trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und Eltern stärker in das Geschehen in der Schule einzubinden. Die Peter Ustinov Gesamtschule bietet dafür gute Voraussetzungen. Sie zeichnet sich durch eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen aus und erleichtert den Schulwechsel durch Willkommensbesuche und Tage der Offenen Tür.

Gerade diesen Übergängen in neue Lebens- oder Schulphasen widmet das Mo.Ki-Team große Aufmerksamkeit, weil Kinder und Jugendliche in solchen Situationen besonders vom Scheitern bedroht sind. Beim Schulwechsel beispielsweise müssen neue Bindungen zu den Lehrkräften aufgebaut und neue Freunde gefunden werden, um sich im Klassenverbund wohl zu fühlen. Nur wenn das gelingt, sind auch Lernen und Wissensvermittlung erfolgreich.

Weil jedes Kind einzigartig ist und völlig unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt, ermittelt Mo.Ki für jedes einzelne Kind den spezifischen Förderbedarf und berücksichtigt dabei sowohl schulische als auch soziale Gesichtspunkte. Dem individuellen Bedarf entsprechend besuchen die Jugendlichen dann beispielsweise soziale Kompetenztrainings, Lerngruppen oder die Schulaufgabenbetreuung. Gemeinsames und ganzheitlich ausgerichtetes Lernen sind dabei die wichtigsten Leitlinien.

Wissenschaftlich begleitet wird Mo.Ki III durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS-Frankfurt a.M.). Alle Beteiligten wollen mit dem Projekt fachliche Maßstäbe für eine nachhaltige Förderung von Kindern und Jugendlichen setzen, die beispielgebend sind, weit über die Grenzen der Stadt Monheim am Rhein hinaus.

#### **Weitere Informationen:**

Stadt Monheim am Rhein, Annette Berg, Bereichsleitung 51  
Telefon: 0 21 73 / 95 15 57, ABerg@monheim.de

AWO Niederrhein, Jürgen Otto, Bereichsleiter ‚Bildung und Soziales‘  
Telefon: 02 01 / 31 05 - 232, juergen.otto@awo-niederrhein.de